



## EIN BISSCHEN CHINA

## IN JAPAN...

Ente, gegrillte Ente. Hmm? Nein, eher Nikuman, bestimmt mit Schweinefleischfüllung von dort drüben, wo es so intensiv dampft. Oder duftet es nach Ramen aus dem kleinen Lokal dahinten? Ich geb's auf. Seit ich durch das prächtige rotgoldene Tor der Freundschaft in die farbenfrohe Welt von Yokohamas Chinatown eingetaucht bin, kann ich die vielen Gerüche längst nicht mehr eindeutig zuordnen.

Seit ungefähr 150 Jahren ist Chinatown Teil von Yokohama, der zweitgrößten Stadt Japans mit derzeit 3.692.809 Einwohnern. Die Geschichte reicht bis ins Jahr 1859 zurück als der Seehafen von Yokohama sich auch für Ausländer öffnete. Seit dieser Zeit bestehen Handelsbeziehungen mit den USA, Holland, Russland, Frankreich sowie Großbritannien.

Deutschland feiert 2011 schon das ganze Jahr die 150 Jahre währende Freundschaft mit Japan. Viele kulturelle Veranstaltungen und der Besuch von Bundespräsident Christian Wulff im Oktober unterstreichen die guten Beziehungen der beiden Länder. Die Freude der Japaner über deutsches Kulturgut macht sich mitunter bei den vielen Oktoberfesten in Tokio und Yokohama, die auch gerne schon im August gefeiert werden, bemerkbar. Der Ententanz wird im Kimono dargeboten, inbrünstige „Prost“- und „Gsuffa“-Zurufe und die Freude über das süßige Bier im Maßkrug sind unübersehbar.

Aber zurück zu Chinatown. Neben all den kleinen „Frestempeln“ gibt es in dem Viertel natürlich auch einige sehr schöne große Tempelanlagen, wie zum Beispiel den Kwan Tai.

All diese Düfte konkurrieren mit den intensiven Farben der Geschäftsstraßen. Traditionelle Masken und Pandabären in allen Größen und Ausführungen, „Made in China“, warten in Souvenirgeschäften auf Touristen aus aller Welt. Dazwischen kleine Läden mit exotischen Gewürzen und natürlich „Handytierchen“. Japaner lieben sie – besonders die Frauen. Man sieht kaum jemanden, der nicht irgendetwas an seinem Mobiltelefon baumeln hat. Manchmal ein ganzer Bund an Ausdruck von Individualität: Bärchen, Glitzersteinchen oder Püppchen sind gern genommen. Hauptsache es ist „Kawaii“. Das heißt, es ist süß, liebenswert, kindlich oder attraktiv. Wenn junge Damen etwas entdecken, das eines dieser Attribute verdient, dann wird ganz verzückt in hoher Stimmlage „Kawaii“ ausgerufen (wobei die Betonung auf dem ii am Schluss liegt!)



Erfahrungsbericht von Christine Olma



Nikuman

Aber der hauptsächliche Grund der Besucher hierher zu kommen, scheint tatsächlich das Essen zu sein. In Japan wird es nicht gern gesehen, wenn man auf der Straße isst, womöglich auch noch im Gehen. In Chinatown Yokohama gelten andere Gesetze des Genusses. Man passt sich an, ist schließlich im größten chinesisch-konzentrierten Viertel Japans mit über 250 Geschäften und Lokalen, überwiegend geführt von Canton Chinesen.



FOTOS: Christine Olma



Mit der richtigen Anzahl an gespendeten Räucherstäbchen hat man gute Aussichten auf lebenslanges Glück und Gesundheit. Dem stillen Gebet folgt ein bestimmtes Ritual bei dem man sich verbeugt und mehrmals in die Hände klatscht. Die wichtigsten Glaubensrichtungen in Japan sind übrigens der Shinto und der Buddhismus. Ob in diesen Tempeln auch der chinesische Daoismus und Konfuzianismus gebetet wird, konnte ich leider nicht in Erfahrung bringen.



Der Abend verwandelt die Straßen mit den hübschen Laternen in ein stimmungsvolles Lichtermeer und man bekommt Lust den Tag mit einem Sake oder Jasmintee zu beschließen.



Die U-Bahn Fahrt von Motomachi/Yokohama zurück nach Tokio/Shibuya dauert je nach Express Bahn nur etwa 45 Minuten. Die Übergänge von der „Stadt“ Tokio (die es im administrativen Sinn so ja gar nicht gibt, denn das Stadtgebiet Tokio besteht aus 23 eigenständigen Stadtbezirken) und Yokohama sind längst schon fließend. Man kann nicht ausmachen, wo der südlichste Teil von Tokio aufhört und Yokohama beginnt.

Wer das jetzt gerne mit eigenen Augen sehen möchte, findet gute Reiseinformationen unter [www.japan-guide.com](http://www.japan-guide.com) oder offiziell unter [www.jnto.go.jp](http://www.jnto.go.jp)

# GEPÄCKAUSGABE

Koffer | Taschen | Schulanzen

JETZT NEU in Ingolstadt

Fritzi aus Preußen  
Handtaschen  
ab 49,90 €



TITAN X2 Flash  
ab 159,99 €



MARKEN  
ZU FESTLICHEN  
PREISEN!

RIMOWA Salsa Air  
ab 299,- € UVP

AKTION  
10% Rabatt



Friedrichshofener Str. 1 | 85049 Ingolstadt  
Telefon 08 41 / 14 28 73 40  
[info@gepaeckausgabe-in.de](mailto:info@gepaeckausgabe-in.de)  
[www.gepaeckausgabe-in.de](http://www.gepaeckausgabe-in.de)

© DESIGN BY LUTON - Das Fotomagazin